

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. INTERPRETATION DURCH SOZIALPSYCHOLOGISCHE ANALYSE	5
1.1. Historische und soziologische Voraussetzungen	5
1.2. Die sozialpsychologische Untersuchungsmethode	6
1.2.1. Voraussetzungen (Nationalcharakter und Dichtung)	6
1.2.2. Die Funktion der Phantasie	8
1.2.3. Tiefenstruktur der Persönlichkeit und Dichtung	11
1.3. Die Entwicklung des mittelalterlichen Adligen zur Persönlichkeit	13
1.3.1. Allgemeine Voraussetzungen	13
1.3.2. Die Entstehung der allgemeinen Tiefenstruktur der Persönlichkeit des mittelalterlichen Adligen	15
1.3.2.1. Kindererziehung im Mittelalter	15
1.3.2.2. Die Geburt und die Säuglingszeit	15
1.3.2.3. Die motorisch-aggressive Phase des Kleinkinds	19
1.3.2.4. Die Phase der Initiative und der theoretischen Welterfassung	23
1.4. Zusammenfassung der Ergebnisse	31
2. AUSWAHL UND REIHENFOLGE DER INTERPRETATIONEN	33
3. GYBURC AUS WOLFRAMS WILLEHALM	35
3.1. Anmerkungen zur Literatur über Wolframs Willehalm	35
3.2. Die soziologische Norm	36
3.2.1. Die Quellen und die historische Wirklichkeit	36
3.2.2. Die Wertauffassungen der Gesellschaft	40
3.2.2.1. nobilitas	42
3.2.2.2. diu minne	44

	<u>Seite</u>
3.2.2.3. diu triuwe	46
3.2.2.4. diu wipheit	51
3.2.2.5. diu zuht	54
3.2.2.6. magnificentia	57
3.2.2.7. vröude und leit (mâze)	58
3.2.2.8. diu art	61
3.2.2.9. diu bermde	62
3.2.2.10. minnedienst	66
3.2.3. Zusammenfassung	69
3.3. Die Religion	70
3.4. Die Liebe	82
3.5. Der Kampf	90
4. BRUNHILD UND KRIEMHILD IM NIBELUNGENLIED	98
4.1. Die Sagen und ihre Überlieferungen	98
4.2. Mittelalterliche Gesellschaft und germanisches Gedankengut	101
4.3. Brunhild	103
4.3.1. Der Kern der Sage	103
4.3.2. Die Darstellung des Wettkampfes zwischen Brun- hild und Siegfried im Nibelungenlied	104
4.3.3. Die Darstellung der Hochzeitsnacht	111
4.3.4. Brunhild im Zank der Königinnen	113
4.4. Kriemhild	115
4.4.1. Der Kern der Sage	115
4.4.2. Kriemhild als kämpfende Frau	116
4.4.3. Kriemhild als mittelalterliche christliche frouwe	117
4.4.3.1. Die Wertauffassungen der mittelalterlichen Gesellschaft im Vergleich zu den germanischen Handlungsmotiven	118

4.4.4. Kriemhild als Rächerin	134
4.4.4.1. Die Wertauffassungen in der Realität und die des literarischen Ideals	135
4.4.4.1.1. Etzels Werbung durch Rüediger	135
4.4.4.1.2. Kriemhilds Heirat	141
4.4.4.1.3. Die Ausführung der Rache	142
4.5. Zusammenfassung zu der Stellung Brunhilds und Kriemhilds zur Liebe, zur Religion und zum Kampf	152
4.5.1. Die Liebe	152
4.5.2. Die Religion	154
4.5.3. Der Kampf	154
5. DIE AMAZONEN	156
5.1. Einführung	156
5.2. Kamille aus Heinrich von Veldekes Eneide	157
5.2.1. Quellen und historische und soziologische Gegebenheiten	157
5.2.2. Die Darstellung der Kamille durch Heinrich	159
5.2.2.1. Die Vorstellung der Kamille: nobilitas, schoenheit, magnificentia	159
5.2.2.2. Die Darstellung der kämpfenden Kamille	161
5.2.2.3. Die Aufbahrung und Heimführung der Kamille	166
5.2.3. Zusammenfassung der Darstellung der Haltung Kamilles zur Religion, zur Liebe und zum Kampf	167
5.2.3.1. Die Religion	167
5.2.3.2. Die Liebe	168
5.2.3.3. Der Kampf	169
5.3. Die Amazonen der Alexanderepen	170
5.3.1. Die Quellen der Alexanderepen	170
5.3.2. Die Dichter	171
5.3.3. Die Bearbeitungen von Lamprechts Alexanderroman	173
5.3.3.1. Die Baseler HS des Alexanderromans	173
5.3.3.2. Die Straßburger HS des Alexanderromans	175

	<u>Seite</u>
5.3.4. Rudolf von Ems' Talistria	177
5.3.5. Ulrich von Etzenbachs Thalestris	183
5.3.6. Vergleich und Zusammenfassung	187
5.4. Vergleich zu Heinrich von Veldekes Kamille	188
6. ALLGEMEINE ZUSAMMENFASSUNG	191
6.1. Realitätsbezüge und Traumwelt in mittelalterlicher Dichtung	191
6.2. Die Einstellung zur Frau	194
6.3. Der Einfluß des improvisierten mündlichen Vortrags	195
BIBLIOGRAPHIE	197
1. Quellen	197
2. Sekundärliteratur	198
3. Nachschlagewerke	209